

Merkblatt Iran

Der Iran

Die iranische Wirtschaft

Deutsch-Iranische Wirtschaftsbeziehungen Recht, Steuern, Unternehmensgründung

IRAN

Iran heißt im altpersischen „Land der Arier“ und liegt im Mittleren Osten, zwischen der Türkei und dem Irak im Westen und Afghanistan und Pakistan im Osten. Die nördlichen Nachbarländer sind Turkmenistan, die Republik Aserbaidschan und die Republik Armenien, im Süden grenzt der Iran an den Persischen Golf und den Golf von Oman.

Die Islamische Republik Iran ist mit einer Fläche von rund 1,7 Millionen Quadratkilometern fünfmal so groß wie Deutschland, ca. 25% des Landes sind Wüste. Das Land besitzt nach Russland die zweitgrößten Erdgasreserven der Welt, beim Erdöl steht der Iran auf Platz drei und ist derzeit nach Saudi-Arabien der größte Produzent innerhalb der Opec. Der Iran hat rund 72 Millionen Einwohner. Auf dem UN-Index menschlicher Entwicklung (HDI) für 179 Staaten belegt der Iran Platz 84 (Deutschland: 22). Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 70 Jahren (Deutschland: 79).

Die Wirtschaftsleistung pro Kopf betrug 2008 laut einer Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) rund 5200 Dollar. Begünstigt vom hohen Ölpreis wuchs die Wirtschaft zuletzt um etwa sechs Prozent. Neben der Arbeitslosenquote von offiziell 10% (inoffizielle Schätzungen gehen von etwa 30 Prozent aus), ist die Inflation eines der größten wirtschaftlichen Probleme. 2008 soll sie bei fast 30 Prozent gelegen haben, für 2009 rechnet der IWF mit 25 Prozent.

In den meisten Gebieten des Iran herrscht kontinentales Klima mit heißen und trocknen Sommern und kalten Wintern. Maximaltemperaturen im zentralen Hochland können 50° C erreichen und Minimaltemperaturen im nördlichen Gebirge bis zu -30° C. Regen fällt vermehrt in den kalten Jahreszeiten.

Westwinde bringen die feuchten Luftmassen zum Iran, so dass die Niederschlagsmenge von Westen nach Osten abnimmt.

Was ist richtig: Perser oder Iraner - Persien oder Iran?

Das Volk nannte seine Heimat stets Iran. In Westeuropa hatte sich jedoch der Name Persien im Sprachgebrauch behauptet, nach dem Königreich im Süden des Landes. Schon 1934 drang der Schah darauf, sein Land fortan ausschließlich Iran (Land der Arier) zu nennen. Denn nur die Hälfte der Bevölkerung sind Perser (51% Perser, 24% Azeri, 8%, Gilaki/Mazandarani, 7% Kurden, 3% Araber, 5% andere). Der Name Persien verschwand aber erst vollends mit der islamischen Revolution im Jahre 1979. Seitdem heißt der Staat Islamische Republik Iran.

Die Amtssprache ist Neupersisch (Farsi), eine Sprache die zum indoiranischen Zweig der indogermanischen Sprachfamilie gehört. Farsi stammt aus Mittelpersien und wird mit den Zeichen des arabischen Alphabets geschrieben.

Tipps für Geschäftsreisende

Ausländer brauchen ein Visum, das rechtzeitig vor der geplanten Einreise von dem Geschäftspartner beim iranischen Außenministerium beantragt werden sollte. Die Zustimmung des Außenministeriums wird an die iranische Botschaft (Konsulat) geleitet, wo das Visum dann beantragt werden kann. Zur Beantragung des Visums müssen bei Frauen und Mädchen Passbilder mit Kopftuch vorgelegt werden.

Die kurzfristige Erteilung eines Touristenvisums für max. 7 Tage ist am Flughafen möglich. Auch 72 Std. Geschäftsvisa werden am Flughafen Teheran erteilt, wenn dies mind. 1 Tag vorher beantragt wurde.

Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Internetseite des Ausländischen Amtes:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Iran/Sicherheitshinweise.html>
bzw. der Iranischen Botschaft, www.iranembassy.de

Die Devisenausfuhr ist eingeschränkt (2000 US\$). Bei der Einreise mitgeführte Devisen sollten bei der Einreise im Pass registriert werden, damit diese ohne Probleme wieder ausgeführt werden können. Hotelrechnungen müssen von Ausländern in Devisen beglichen werden. **Kreditkarten können im Iran nicht verwendet werden. Auch die Verwendung von Reiseschecks ist sehr eingeschränkt.**

Ausländer sollten sich mit offiziellen Taxen fahren lassen.

Im Iran gilt islamisches Recht. Halten Sie sich an die iranischen Gesetze - mit der Zeit gewinnen Sie ein Gefühl hierfür. Die Einfuhr und der Genuss von Alkohol sind verboten. Frauen und Mädchen müssen sich an die islamischen Kleidervorschriften halten; also Kopftuch, weiter Mantel, blickdichte Strümpfe oder lange Hose. Für Männer sind ebenfalls lange Hosen vorgeschrieben.

Zeitdifferenz: MEZ + 2 1/2 Std., MESZ + 2 1/2 Std.

Im Iran erfolgt die Zeitumstellung am 20. März und am 20. September.

Grundlegende Informationen zum Land

- Auf einer Fläche von 1,648 Mio. km² leben über 70 Mio. Menschen, zu über 90% Moslems. Nach der Revolution im Jahr 1979 wurde die Monarchie abgeschafft und die Islamische Republik Iran gegründet.
- Der Iran bemüht sich verstärkt um einen Ausbau der Beziehungen zu den nördlichen Nachbarländern (GUS-Staaten). Durch Fertigstellung einer Eisenbahnverbindung nach Turkmenistan wurde eine Verbindung der GUS-Staaten zum Persischen Golf und damit an die Weltmeere geschaffen; der Iran bietet sich als Transitland an.
- Wichtige Wirtschaftsreformen sind in den vergangenen Jahren durchgeführt worden, wie die Vereinheitlichung der Wechselkurse, eine Steuerreform, die die Unternehmensbesteuerung auf 25% festlegt und den maximalen Lohnsteuersatz auf 35% reduziert. Außerdem wurde ein neues Gesetz zum Schutz ausländischer Investitionen verabschiedet.
- Manko der iranischen Wirtschaft ist die Abhängigkeit von den Ölexporten, Zur Stärkung der Wirtschaft empfiehlt der IMF eine Reform der Devisenpolitik, die Einführung der Mehrwertsteuer, die Reduzierung der Energiesubventionen sowie eine Liberalisierung des Handels. Der Zentralbank müssten größere Unabhängigkeit und den Banken größere Freiheiten bei der Festlegung der Anlagezinsen zugestanden werden.
- Die iranischen Forderungen gegenüber dem Ausland lagen im Juni 2009 bei 41 Mrd. US\$, die iranischen Verbindlichkeiten bei 20 Mrd. US\$.

Die Stadt Teheran

Teheran, Hauptstadt des Iran und der Provinz Teheran, im Norden des Landes, auf einem Plateau 1200 bis 1800 Meter hoch gelegen. Teheran mit seinen 13 Mio. Einwohnern, ist sowohl das politische als auch das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Provinz Teheran hat einen Anteil von über 25% am Bruttoinlandsprodukt des Iran. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt hier fast 50% über dem Landesdurchschnitt. Der Grund für das höhere Einkommen ist die Beschäftigung von einem Viertel der Arbeitskräfte in Industrie, Bergbau und Dienstleistung sowie die relative gute Ausbildung der Arbeiter und Angestellten. Außerdem liegen mehr als 30% der großen Industrieunternehmen in der Provinz Teheran. 68% der Arbeiter und Angestellten arbeiten im Privatsektor.

Sehenswürdigkeiten In Teheran

Basar

Obwohl der Teheraner Basar seine Ursprünge in der Safavidenzeit hat, findet man hier eigentlich keine alten Baudenkmäler. Der Basar wurde vor allem in der Qajarenzeit ausgebaut und ist heute einer der größten der Welt. Er liegt im Stadtzentrum von Teheran. Für Touristen besonders interessant ist die am Eingang gelegene Abteilung für Gold- und Silberwaren.

Golestan-Palast

Gegen Ende des 18. Jh., also zu Beginn der Qajarenherrschaft wurde der Golestan-Palast als offizielles Herrscherhaus gebaut. Er steht im Stadtzentrum in der Nähe vom Basar. In seinem großen Krönungssaal wurden Qajaren- und Pahlaviherrscher gekrönt. Umgeben ist der Palast von einem herrlichen, parkähnlichen Garten. In einem Seitentrakt des Palastes ist das Volkskundemuseum untergebracht.

Saad-Abad Palastkomplex

Am äußersten nördlichen Stadtrand von Teheran, unmittelbar am Fuße des Bergmassives in einem 410 Hektar großen Terrain ließen die Pahlavis ihre Wohnpaläste für den Sommer bauen. Heute kann ein Teil dieser Gebäude besichtigt werden, teilweise wurden die Häuser auch als Museum z.B. für Waffen oder Naturkunde umfunktioniert.

Kronjuwelen

Im Hauptgebäude der Zentralbank (Banke-e-Markazi) ungefähr gegenüber der Deutschen Botschaft wird der Staatsschatz sicher verwahrt. Dabei handelt es sich um einen der größten Juwelenschatze der Welt, der im Laufe von Jahrhunderten angesammelt wurde aus Geschenken und Kriegsbeute.

Die iranische Wirtschaft

Die iranische Wirtschaft ist sehr stark vom Ölpreis abhängig. 80% der Deviseneinnahmen des Landes stammen aus dem Rohölverkauf. Der Zentralbankbericht für das Jahr 2008 weist einen Außenhandelsüberschuss von 45 Mrd. US\$ aus, bei Exporteinnahmen in Höhe von über 101 Mrd. USD. 78 Mrd. US\$ davon stammen aus dem Ölexport. 1998 dagegen lagen die Öleinnahmen lediglich bei 10 Mrd.US\$.

Die iranischen Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland werden von der Zentralbank im Dezember 2008 mit 23 Mrd. US\$ angegeben, was angesichts der projizierten Einnahmen als gering angesehen wird. Die Devisen und Goldreserven der Zentralbank werden Ende 2008 mit 61 Mrd. US\$ angegeben. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich bezifferte die iranischen Forderungen gegenüber den OECD-Ländern auf 41 Mrd. US\$, die Verbindlichkeiten auf 20 Mrd. US\$.

Die Inflationsrate lag im Jahr 2006 bei 13,6%, 2008 aber bei über 25%. Pessimistisch stimmt außerdem die Arbeitslosenrate von offiziell 11%. Die tatsächliche Rate dürfte wesentlich höher liegen, außerdem kommen jedes Jahr über 1 Mio. Jugendliche neu auf den Arbeitsmarkt.

EU-Einfuhr aus dem Iran

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio.€)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)
Frankreich	827	828	1.047	1.430	2.162	2.371	2.432	2.359
Niederlande	245	715	1.143	1.467	2.233	2.864	1.857	2.693
Deutschland	394	304	272	357	409	371	496	529
Italien	2360	1.879	1.899	2.167	2.922	3.881	4.186	3.921
Ver.Koenigr.	51	57	44	61	56	112	94	88
Irland	1	2	1	16	0,7	1	0,3	0,8
Daenemark	9	7	10	10	10	10	10	9
Griechenland	1082	487	861	1.155	1.489	1.815	1.989	736
Portugal	102	152	51	118	108	291	258	286
Spanien	926	735	921	857	1,524	1.980	1.519	3.038
Belgien	35	21	26	85	100	131	198	243
Luxemburg	6	11	4	4	6	4	2	2
Schweden	611	367	590	384	134	117	106	9
Finnland	1	1	2	1	1	7	0,4	0,6
Oesterreich	14	15	10	60	187	140	219	161
Malta				0,2	3	0,1	0,4	0,2
Estland				1	0,3	0,3	0,1	0,02
Lettland				1	0,6	1	0,5	0,7
Litauen				3	3	6	11	7
Polen				11	8	12	8	13
Tschechische Republik				5	3	2	2	2
Slovakai				9	4	3	4	4
Ungarn				6	4	4	4	3
Rumänien							444	53
Bulgarien							9	8
Slovenien				0,9	1	2	4	3
Cypern				2	2	3	2	2
EU-25 Ab 2007: EU-27				8.211	11.371	14.130	13.856	14.172

EU-Ausfuhr in den Iran

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio. €)	(Mio. €)
Frankreich	1199	1576	2062	2.327	2.005	1.890	1.495	1.810
Niederlande	272	331	367	522	740	669	483	465
Deutschland	1925	2233	2677	3.574	4.417	4.078	3.600	3.918
Italien	1171	1797	1954	2.156	2.257	1.839	1.861	2.170
Ver.Koenigr.	685	633	685	649	674	629	580	510
Irland	8	18	17	15	23	24	27	38
Daenemark	67	96	115	171	170	82	116	116
Griechenlan d	17	9	9	17	47	20	10	8
Portugal	11	11	21	17	18	15	14	30
Spanien	309	323	402	440	370	337	436	465
Belgien	264	313	441	495	467	437	390	476
Luxemburg	3	7	13	18	9	8	6	21
Schweden	245	351	564	767	844	389	261	468
Finnland	108	79	148	147	162	198	123	139
Oesterreich	255	231	321	357	444	368	348	331
Malta				0,4	1	2	2	3
Estland				0,1	2	0,7	1	2
Lettland				8	0,6	0,1	0,6	26
Littauen				0,7	0,6	0,7	0,7	0,5
Polen				54	99	85	77	82
Tschechisch e Republik				39	74	19	26	29
Slovakai				5	7	5	8	12
Ungarn				16	63	41	23	21
Rumänien							99	117
Bulgarien							28	46
Slovenien				63	53	43	62	52
Cypern				1	4	4	5	8
Alle EU- Länder				11.863	12.953	11.182	10.084	11.365

Zoll- und Außenhandelsbestimmungen

Die Außenhandelsbestimmungen des Iran wurden in den vergangenen Jahren grundlegend reformiert und vereinfacht. Viele verwaltungstechnische Vorschriften wurden abgeschafft, so dass Importe nun durch tarifäre Vorschriften (Zollgebühren) geregelt werden. Allerdings muss der iranische Käufer nach wie vor eine Einfuhrlizenz beim Handelsministerium beantragen. Für viele Produkte, z.B. Lebensmittel, Pharmazeutika, Maschinen ist außerdem eine Importlizenz des Fachministeriums nötig.

Mit der Einfuhrlizenz des Handelsministeriums kann der Importeur bei einer iranischen Geschäftsbank einen Antrag auf Akkreditiveröffnung stellen. Die Bank meldet den Antrag der Zentralbank, deren Zustimmung erforderlich ist.

Waren, die ohne Importlizenz des Handelsministeriums eingeführt werden, können eventuell nicht beim Zoll ausgelöst werden. Für die Freihandelszonen gelten andere Importbestimmungen.

Zu Ende eines jeden Jahres (Jahresanfang: 21.03.) verabschiedet das Parlament 'neue' Import-Exportbestimmungen und den Haushaltsplan. In der Regel werden die Import-Exportbestimmungen 'mit den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen' verabschiedet.

Lieferungen in den Iran werden i.d.R. durch ein unwiderrufliches, unbestätigtes Akkreditiv bezahlt. Grundsätzlich ist eine Bezahlung mit Wechsel oder mit eigenen Devisenguthaben im Ausland ebenfalls möglich. Die Finanzierung der Importe wird in den letzten Jahren immer schwieriger. Auf amerikanischen Druck haben sich die deutschen Großbanken Deutsche Bank, Commerzbank und Dresdner Bank aus dem Iran-Geschäfts zurückgezogen. Es ist kaum noch möglich, Ankaufszusagen für Akkreditive aus Iran zu erhalten.

Recht, Steuern, Unternehmensgründungen

Die Begründung von wirtschaftlichen Tätigkeiten ausländischer natürlicher und juristischer Personen im Iran, etwa in Form von Zweigniederlassungen, Gesellschaften iranischen Rechtes oder Joint Ventures, sah sich nach der Revolution mit der am 15. November 1979 verabschiedeten Verfassung der Islamischen Republik Iran konfrontiert, die in Art. 81 vorsieht, dass es streng verboten sei, Ausländern die Genehmigung zur Errichtung von Unternehmen im Iran zu erteilen, die im Bereich des Handels, der Landwirtschaft, des Bergbaus oder des Dienstleistungsgewerbes tätig werden sollten.

Eine ausländische Firma, die mit einer öffentlichen Stelle einen Vertrag abschließt, und sofern die Notwendigkeit eines Delegationsbüros von dem iranischen Partner schriftlich dem Registeramt mitgeteilt wird, kann die Eintragung ihres Delegiertenbüros im Iran erhalten. Firmen, die vor der Revolution ein Delegiertenbüro hatten und dies aus wirtschaftlichen Gründen ruhen ließen, können ihre Delegiertenbüros aufrechterhalten.

Im November 1997 hat das iranische Parlament ein Gesetz verabschiedet, nach dem ausländischen Unternehmen gestattet wird, im Iran eine Niederlassung zu gründen. Voraussetzung ist die Gegenseitigkeit im Land der Muttergesellschaft. Die Durchführungsverordnungen wurden im Mai 1999 erlassen.

Für die Freihandelszonen des Iran gelten besondere Gesetze, die Investitionen in diesen Zonen fördern sollen.

Eine Tätigkeit ausländischer Unternehmen bzw. Personen im Iran ist derzeit in folgenden Formen möglich:

Als **Delegiertenbüro**, das gewöhnlich von einem eigenen, abgeordneten Mitarbeiter der deutschen Firma geleitet wird und ausschließlich der Förderung des Verkaufs der eigenen Produkte, bzw. der kaufmännischen und technischen Beratung iranischer Kunden gewidmet ist. Das Büro führt keine Handelsgeschäfte durch und erwirtschaftet keinen Gewinn. Diese Büros, die rechtlich dem Heimatunternehmen zuzurechnen sind, werden im Handelsregister eingetragen.

Als **Gesellschaft iranischen Rechtes**; Grundlage hierfür ist das Handelsgesetzbuch (Commercial Code) von 1932 mit seiner Ergänzung von 1968. In erster Linie ist dabei an die Gründung einer **Aktiengesellschaft** (Sherkat-e Sahami) zu denken; Struktur und Aufgaben solcher Gesellschaften stimmen weitgehend mit denen in anderen Ländern überein.

Die Gründung einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (Sherkat-e Sahami ba Mass'uliat-e Mahdud) ist ebenfalls möglich. Eigentümer einer GmbH müssen mindestens zwei Personen sein, wobei kein Mindestkapital vorgeschrieben ist. Es muss jedoch eine Bescheinigung der Bank vorgelegt werden, die belegt, dass das Kapital eingezahlt wurde.

Als **Joint-Venture-Gesellschaft**; Rechtsgrundlage für Errichtung, Unterhaltung und Beendigung von Joint-Ventures im Iran ist das Investitionsschutzgesetz. Informationen zu ausländischen Investitionen finden Sie unter: www.iraninvestment.org Für den Iran von Interesse sind Joint-Ventures, die Export-fördernd oder Import-substituierend wirken sowie Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen.

Ein Joint-Venture mit ausländischer Beteiligung sollte bei der OIETAI registriert werden.

Ministry of Economic Affairs and Finance
Organization for Investment, Economic and Technical Assistance of Iran - OIETAI
Ave. Nasser Khosrow, Ave. Davar
Tehran
Tel: 33112917, 33113458, Fax:3391033

Bankrepräsentanzen : Ausländische Banken können in der Islamischen Republik Iran Repräsentanzen eröffnen, die allerdings nicht am Zahlungsverkehr teilnehmen dürfen. Seit 2009 können auch ausländische Banken in Iran eine Niederlassung eröffnen.

Die Deutsch-Iranischen Beziehungen

Die deutsch-iranischen Beziehungen gehen zurück bis ins Jahr 1602, als Kaiser Rudolph II den ersten deutschen Gesandten an den persischen Hof entsandte. 1857 wurde der 1. Freundschafts-, Handels- und Schiffsvertragsvertrag zwischen Persien und Preussen geschlossen. Zwischen 1928 und 1941 lebten zahlreiche deutsche Experten und Geschäftsleute im Iran – sie begründeten den herausragenden Ruf der deutschen Industrie. Viele der von deutschen Architekten gebauten Gebäude sind noch immer im Land zu bewundern. Junge Iraner kamen zur Ausbildung nach Deutschland und deutsche Wissenschaftler und Lehrer wurden in den Iran entsandt, um am Aufbau eines modernen Bildungswesens mitzuwirken. Noch heute trägt der Ruf der von Deutschen gegründeten Gewerbeschulen zum positiven Deutschlandbild im Iran bei. Beide Länder schlossen zahlreiche bilaterale Verträge; zuletzt wurde im Jahr 2002 das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Iran über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen unterzeichnet.

Schon vor der Revolution im Jahr 1979 war Deutschland der wichtigste Wirtschaftspartner des Irans; seine führende Position konnte Deutschland in den vergangenen Jahren trotz vieler Höhen und Tiefen in den Wirtschaftszahlen durchgehend halten. Allerdings wurde Deutschland in den vergangenen Jahren von den Vereinigten Arabischen Emiraten als wichtigstem Lieferland überholt. Dabei sollte allerdings bedacht werden, dass es sich bei den Lieferungen aus den VAE zum überwiegenden Teil um Re-Exporte aus Drittländern, u.a. aus Deutschland handelt.

China ist allerdings dabei, Deutschland die Pole-Position abzunehmen.

Derzeit leben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mehr als 80.000 Iraner in Deutschland, darunter viele bekannte Ärzte, Anwälte, Architekten und Kaufleute.

Im Iran leben ca. 350 Deutsche, viele davon als Ehefrauen iranischer Männer. Die Deutsche Botschaftsschule zählt um die 130 Kinder. Im Sprachinstitut der Deutschen Botschaft erlernen bis zu 3500 Iraner die deutsche Sprache.

Über 50 deutsche Firmen sind mit einer eigenen Niederlassung im Iran präsent; über 1000 Firmen arbeiten mit iranischen Vertretungen zusammen.

Der Iran verfolgt eine Politik der Schaffung von wirtschaftlichen, sozialen und juristischen Grundlagen zur Förderung ausländischer Investitionen, mit dem Ziel den Wiederaufbau des Landes voranzutreiben. Hierbei kommt deutschen Unternehmen auf Grund der besonderen Vertrauensstellung durch langjährige ausgeprägte Beziehungen beider Länder eine bedeutende Rolle zu. Hinzu kommt, dass deutsche Unternehmen durch zahlreiche bilaterale Abkommen besseren Schutz und Förderung genießen.

In den vergangenen 33 Jahren lieferte Deutschland Waren im Wert von 82 Mrd. € in den Iran und bezog im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 29 Mrd. €. Zwischen Deutschland und dem Iran wurden in den letzten 33 Jahren Waren im Wert von über 110 Mrd. € gehandelt.

Am 24.04.1975 wurde die Offizielle Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer zu Tehran gegründet, die zur Zeit über 1700 Mitglieder zählt und eine der wichtigsten Stützen für die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen darstellt.

Deutsch-Iranischer Außenhandel nach Monaten

	Jan. – Dez. '08 (Mio. €)	Jan. – Dez. '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	3920	3604	9%
Iranische Exporte	578	578	0%
davon: Öl	261	174	50%
Nichtölprodukte	317	404	-22%

	Jan. '09 (Mio. €)	Jan. '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	261	364	-28%
Iranische Exporte	31	41	-24%
davon: Öl	4	16	-75%
Nichtölprodukte	27	25	8%

	Jan.-Feb. '09 (Mio. €)	Jan.-Feb. '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	539	705	-24%
Iranische Exporte	58	75	-23%
davon: Öl	4	16	-75%
Nichtölprodukte	54	59	-8%

	Jan.-März '09 (Mio. €)	Jan.-März '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	800	1027	-22%
Iranische Exporte	82	106	-23%
davon: Öl	4	16	-75%
Nichtölprodukte	78	90	-19%

	Jan.-April '09 (Mio. €)	Jan.-April '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1.095	1.356	-19%
Iranische Exporte	108	130	-17%
davon: Öl	4	16	-75%
Nichtölprodukte	104	114	- 9%

	Jan.-Mai '09 (Mio. €)	Jan.-Mai '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1.328	1.601	-17%
Iranische Exporte	108	130	-17%
davon: Öl	4	16	-75%
Nichtölprodukte	104	114	- 9%

	Jan.-Juni '09 (Mio. €)	Jan.-Juni '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1.627	1911	-15%
Iranische Exporte	149	211	-29%
davon: Öl	8	54	-85%
Nichtölprodukte	141	157	-10%

	Jan.-Juli '09 (Mio. €)	Jan.-Juli '08 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1.986	2.216	-10%
Iranische Exporte	183	289	-37%
davon: Öl	40	106	-62%
Nichtölprodukte	143	183	-22%

Deutsche Ausfuhren nach Iran

	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1. HJ
Die wichtigsten Exportprodukte	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)
Textilien	10	9	14	14	13	4
Papier und Pappe	45	69	62	62	61	20
Chemische Erzeugnisse	339	377	428	530	531	149
Gummi und Kunststoffwaren	58	58	58	73	62	24
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	44	55	62	60	68	24
Metallerzeugnisse	56	78	83	79	78	46
Maschinen	1141	1260	1349	1071	1080	480
Kraftwagen und Kfz-Teile	524	687	152	256	343	113
Sonstige Fahrzeuge	160	69	45	18	28	17
Sonstiges	317	559	445	207	371	
Insgesamt	3.574	4.429	4.121	3.604	3.920	1.627

Deutsche Einfuhren aus Iran

	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1. Halbjahr
Die wichtigsten Importprodukte	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio.€)
Erdöl	79	123	64	174	261	8
Erze				15	16	8
Textilien	118	99	88	70	43	21
Chemische Erzeugnisse		8	7	25	32	17
Kraftwagen und Kfz-Teile						8
Sonstige Fahrzeuge						1
Sonstiges	68	39	45	62	42	
Insgesamt	391	462	417	583	578	149

Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutsch-Iranischer Warenverkehr der letzten 33 Jahre

Höhen und Tiefen bestimmen den deutsch-iranischen Außenhandel schon immer. In den vergangenen 33 Jahren lieferte Deutschland Waren im Wert von 82 Mrd. € in den Iran und bezog im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 29 Mrd. €. Zwischen Deutschland und dem Iran wurden in den letzten 33 Jahren Waren im Wert von 111 Mrd. € gehandelt.

Um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu erleichtern, haben wir alle DM-Zahlen in Euro umgerechnet.

Jahr	Deutsche Einfuhren aus Iran (Mio. €)	Deutsche Ausfuhren nach Iran (Mio. €)	Handelsvolumen D-IR (Mio. €)	Deutsche Erdölimporte aus Iran (Mio. €)	Deutsche Importe von Nicht-Erdöl-Produkten aus Iran (Mio. €)
1975	1.859	2.655	4.513	1.558	300
1976	2.548	2.944	5.492	2.210	338
1977	2.216	3.460	5.676	1.892	325
1978	2.155	3.247	5.402	1.775	380
1979	2.160	1.201	3.361	1.656	505
1980	1.729	1.398	3.127	1.277	452
1981	781	1.861	2.641	1	294
1982	889	1.740	2.629	673	216
1983	803	3.948	4.751	584	219
1984	945	3.336	4.281	738	208
1985	937	2.476	3.412	757	180
1986	576	1.673	2.249	259	316
1987	459	1.448	1.907	123	335
1988	572	1.478	2.050	248	324
1989	608	1.289	1.897	250	358
1990	656	2.134	2.790	321	336
1991	761	3.440	4.201	322	439
1992	578	4.070	4.648	95	483
1993	672	2.101	2.773	204	468
1994	683	1.318	2.001	187	496
1995	597	1.204	1.801	140	457
1996	557	1.138	1.694	103	454
1997	607	1.527	2.134	132	476
1998	444	1.241	1.685	77	367
1999	469	1.125	1.594	103	367
2000	568	1.566	2.134	175	393
2001	405	1.926	2.331	51	355
2002	320	2.234	2.554	11	309
2003	290	2.678	2.968	5	285
2004	391	3.574	3.965	79	312
2005	462	4.429	4.891	123	339
2006	417	4.121	4.538	64	353
2007	578	3.604	4.182	174	404
2008	578	3.920	4.498	261	317
Summe 1975-2008	29.270	81.504	110.770	16.628	12160